Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In dem Prozeß gegen den Posthilfsboten Stutzky, den Friseur Perplies und die Frau Stutzky wegen Unterschlagung und Aneignung zweier, an die hiesige Firma Wolf gerichteter Checks der Londoner Nationalbank im Gesammtbetrage von 36,000 Mark wurde Perplies zu zwei Jahren Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Frau Stutzky wurde wegen Mangels hinreichender Beweise freigesprochen. Gegen Stutzky wurde die Verhandlung ausgesetzt, da der Angeklagte geistesgestört ist.—Am 20. Mai wird der 100. Geburtstag des Stenographen Wilhelm Stolze mit einer Gedenkfeier im königlichen Joachimsthal'schen Gymnasium begangen werden.—Gelegentlich des 27. Kongresses der deutschen Gesellschaft für Chirurgie, der hier stattfand und von etwa 300 Theilnehmern besucht wurde, stiftete die Familie Langenbeck 50,000 Mark zur Sammlung kriegschirurgischer Erfahrungen in Feldzügen, wobei Deutschland unbetheiligt bleibt.

Potsdam. Zwei hiesige Fischermeister, die Gebrüder Heese, sind kürzlich auf der Havel ertrunken. Bei dem Herumwerfen des Segels verlor der eine Bruder das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in's Wasser, und bei dem Versuch, ihn herauszuziehen, fiel auch der andere Bruder über Bord. Da keine Hilfe in der Nähe war, ertranken Beide in ihrer schweren Fischerkleidung.

Spandau. Ein Einjährig-Freiwilliger des Trainbataillons Nr. 3 dahier, der Sohn einer angesehenen Berliner Familie, wurde neulich durch Mannschaften seiner Truppe im Militärarrestlokal abgeliefert. Er soll es unterlassen haben, von einem ihm bewilligten Urlaub zu seinem Truppentheil zurückzukehren, und ist außerhalb ergriffen worden.

Provinz Hannover.

Göttingen. Der hiesige Güterbahnhof ist zur Nachtzeit völlig abgebrannt.

Northeim. Im benachbarten Echter Forst sind 60 Morgen Kiefernbestand niedergebrannt. Mit Streichhölzern spielende Kinder haben den Brand verursacht. Der Schaden ist enorm.

Osnabrück. Der vermögende Hausohn Wilhelm Große aus Evernighausen wurde von der Anklage, die 18jährige Karoline Schütte, zu welcher er intime Beziehungen unterhielt, ermordet zu haben, freigesprochen.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Die Reinigung der hiesigen Wolfsgangstraße lag durch Vertrag bislang der Stadt ob, trotzdem diese Straße Privateigenthum ist. Nach zehnjähriger Dauer unterblieb die Reinigung. Die Polizei bestrafte die Hauseigenthümer. Hiergegen haben sämmtliche Betroffenen richterliche Entscheidung angerufen. Das Schöffengericht verwarf den Einspruch, die Strafkammer hob jedoch das Urtheil auf und erkannte auf Freisprechung, da die Stadt für die Reinigung verantwortlich sei.

Wiesbaden. Neben dem Kriegerdenkmal auf dem hiesigen Friedhofe wurde ein besser bekleideter Fremder erhängt vorgefunden. Geld und Werthsachen waren nicht in seinem Besitz. Eine Postkarte trug den Namen Palaisinspektor Wilhelm Rapp-Mainz.

Provinz Pommern.

Stettin. Eine Radfahrerin fuhr neulich Abends die Grüne Schanze hinunter, um sich nach dem Bahnhofe zu begeben. Sie gerieth mit ihrem Rade dem Ufer zu nahe und fiel in die Oder. Es gelang, da glücklicher Weise ein Boot an der Unfallstelle lag, die Verunglückte zu retten.

Bütow. Einen bedenklichen Entschluß faßte der hiesige Kreistag. Derselbe bewilligte aus den Mitteln der Kreiskommunalverwaltung den Betrag von 150 Mark zur Unterstützung des „Vaterlands-Vereins" zwecks Vertheilung von Flugblättern, welche dem Treiben der Sozialdemokratie entgegentreten sollen. Hier wird also in durchaus unzulässiger Weise aus Kreismitteln Politik getrieben.

Provinz Posen.

Posen. Das Schöffengericht verurtheilte den Uhrmacher Bialas wegen Ausstellung von Uhren und Broschen mit dem polnischen Adler und der Devise „Gott erlöse Polen," worin eine politische Demonstration erblickt wurde, zu 30 Mark Geldstrafe.

Gnesen. Hier wurde der Arbeiter Joseph Nolewski, welcher beschuldigt wird, seinen 12jährigen Sohn zu Tode mißhandelt zu haben, verhaftet. Das Kind wurde tags zuvor im Zimmer todt aufgefunden.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Das hiesige Schwurgericht hat den Photographen Karl Deicke aus Berlin wegen wissentlichen Meineids zu zwei Jahren Zuchthaus und dreijährigem Ehrverlust verurtheilt.

Heydekrug. Auf der Bahnstrecke Szameitkehmen-Kukoreiten ist neulich Abends der Streckenarbeiter Brettschneider verunglückt. An den Rädern der Lokomotive hingen bei der Ankunft in letztgenanntem Orte Strohhalme und Fetzen eines Sackes. Man vermuthete sofort, daß etwas Besonderes passirt sei, doch hatte weder das Zugpersonal noch das reisende Publikum während der Fahrt etwas bemerkt. Tags darauf wurde Brettschneider mit einer Wunde am Kopfe todt auf dem Bahnkörper aufgefunden. Man nimmt an, daß der Verstorbene einen Strohsack getragen habe und von dem Zuge überrascht worden sei.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die kürzlich von einigen Blättern verbreitete Meldung, daß einige Danziger Rhedereien beschlossen hätten, eine 14tägige direkte Dampferverbindung mit Kiaotschau einzurichten, ist unbegründet.—Beim Spielen hat der 13jährige Knabe Wolf seinen 14jährigen Kameraden Völkner mit einem Revolver erschossen.

Schwetz. Unter großem Gefolge wurde der im fast 75. Lebensjahre gestorbene Stadtälteste, langjährige Kreistaxator, Schiedsmann und Direktor des Vorschußvereins, Rathke, zur letzten Ruhestätte geleitet. Weit über das Weichbild der Stadt hinaus bekannt, erfreute sich der Verstorbene bei Jedermann, ohne Unterschied der Nationalität und Konfession, einer großen Achtung und Beliebtheit. Der „alte Rathke" war die populärste Persönlichkeit in der Stadt.

Rheinprovinz.

Barmen. Die Stadtverordneten-Versammlung hat einen weiteren Ausbau der städtischen Straßenbahnen nach dem Loh und der Stadthalle beschlossen und zu diesem Zwecke 550,000 Mark bewilligt. Wie bei dieser Gelegenheit mitgetheilt wurde, haben die hier bis jetzt gebauten städtischen Straßenbahnen einen vorzüglichen Ertrag gegeben. Die Heckinghauser Linie brachte im ersten Jahre einen Reingewinn von 25,000 Mark.

Euskirchen. Die Stadtverordneten wählten den Bürgermeister Selbach, der auf eine 24jährige Amtsthätigkeit in unserer Stadt zurückblickt, einstimmig auf Lebensdauer wieder.

Remscheid. Nach einem Streite mit einer Frau faßte die Frau eines Arbeiters den Entschluß, sich und ihre fünf Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren zu tödten und begab sich zu einem Hammerteich in der Haddenbach. Die beiden jüngsten Kinder band sie an ihren Körper fest und fand mit ihnen den Tod in dem Wasser. Die drei anderen Kinder liefen davon und überbrachten dem Vater die Trauerbotschaft.

Provinz Sachsen.

Halle. Der Fischereiverein für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt hat beschlossen, eine Fischerschule in Halle zu errichten, um dem praktischen Fischer unentgeltlich Gelegenheit zu geben, sich fischereiwissenschaftliche Kenntnisse anzueignen und darnach zu wirthschaften. Die Schule soll bald eröffnet, auch soll die Errichtung besonderer Karpfenzuchtstationen vorbereitet werden.

Halberstadt. Der Direktor der geplanten diesjährigen allgemeinen Industrie- und Gewerbeausstellung, Merges, wird von der Staatsanwaltschaft verfolgt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung protestirte gegen die ministerielle Nichtbestätigung des projektirten Mädchengymnasiums hierselbst, indem sie die geforderte Summe für die Ertheilung des Hilfsunterrichts an den ersten Klassen des zu begründenden Gymnasiums bewilligte. Der Magistrat hat eine Beschwerde an das Staatsministerium wegen der ablehnenden Haltung des Kultusministers gerichtet.

Sprottau. Das Komite für die Bahnverbindung Sprottau-Grünberg hat jetzt definitiv beschlossen, die Linie als normalspurige Kleinbahn, welche die Kreise Sprottau, Sagan, Freystadt und Grünberg durchschneiden soll, zu bauen. Mit den Vorarbeiten wird alsbald begonnen werden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Ein schwerer Schiffsunfall ereignete sich neulich Nachmittags an der Ostmündung des Nord-Ostsee-Kanals. Auf der Fahrt von Hamburg nach Kolding kollidirte der dänische Dampfer „Orrik" mit der Holtenauer Schleuse und erlitt ein schweres Leck unter der Wasserlinie. Man befürchtete, daß der Dampfer im Kanal sinken würde, doch gelang es dem Schiffe, die Schleusenkammer mit eigener Kraft zu passiren. Vor der Kanalmündung wurde der „Orrik" auf Grund gesetzt.

Schwarzenbeck. Das Schöffengericht verurtheilte den Grafen Rantzau wegen öffentlicher Beleidigung des Inspektors Bruns von der Börsenhalle zu einer Geldstrafe von 50 Mark, Tragung der Kosten und Veröffentlichung des Urtheils im „Hamburger Korrespondenten."

Provinz Westfalen.

Münster. Beim Scheibenschießen des 13. Infanterie-Regiments wurde ein Soldat durch einen fehlgegangenen Schuß getödtet.

Lippstadt. Ein neulich Nachts in der Westfälischen Union Hamm, auf der hiesigen Abtheilung ausgebrochener Brand zerstörte den größten Theil der Stifterei, zwei darin befindliche elektrische Motoren und das Lagergebäude mit bedeutenden Vorräthen. Der Brandschaden wird auf etwa 800,000 Mark geschätzt.

Sachsen.

Dresden. Der Landtag bewilligte für den Ausbau des Polytechnikums 1,650,000 Mark. Ferner nahm der Landtag das Gesetz über die allgemeine Schlachtvieh- und Fleischbeschau und die staatliche Schlachtvieh-Versicherung an.—Einer der geschätztesten Offiziere der sächsischen Armee, Generalmajor v. Wilsdorf, ist in Krähendorf im Schwarzwald gestorben. Der Genannte war von König Albert wegen seiner militärischen Tüchtigkeit geadelt worden.

Bischofswerda. Während des Begräbnisses der Frau des verstorbenen Glashüttenbesitzers Greiner Sen. aus Demitz, die hier bestattet wurde, fiel ein 61jähriger Träger, der Hafenmacher Manns aus Demitz-Thumitz, vom Schlage getroffen, todt zur Erde.

Chemnitz. Die hiesigen Industriellen brachten 18,000 Mark zur Errichtung einer ständigen Vorbildersammlung auf.

Freiberg. Kurz vor vollendetem 92. Lebensjahre starb der zweitälteste Veteran der sächsischen Armee, Karl Friedrich Hübner, im Bartholomäistift.

Leipzig. Ueber die im letzten Winter veranstalteten Hochschulvorträge ist der Bericht erschienen. Im Durchschnitt wurden für jeden Einzelvortrag 568 Karten ausgegeben; zu den Vortragskursen erfolgten durchschnittlich 205 Zeichnungen. Während das Unternehmen im Vorjahre mit einem kleinen Ueberschuß abgeschlossen hatte, hat es diesmal in Folge des schwächeren Besuches der Einzelvorträge, der die beträchtliche Lokalmiethe nicht aufzubringen vermochte, einen nicht unbeträchtlichen Fehlbetrag ergeben. Die Hochschulvorträge für Jedermann sollen auf Grund der nunmehr gesammelten Erfahrungen zweier Jahre auch im künftigen Winter fortgesetzt werden.

Löbau. Die Errichtung einer neuen großen Landesirrenanstalt in der Nähe von hier für 3,250,000 Mark ist gesichert.

Thüringische Staaten.

Eisenach. Der Führer eines Bierwagens ist hier in Folge Explosion einer stählernen Kohlensäureflasche getödtet worden.

Gera. Die Waarenausfuhr aus dem Distrikt der Konsular-Agentur Gera nach den Ver. Staaten hat während des ersten Vierteljahres 1898 1,455,628.89 Mark betragen, 104,654.20 Mark mehr als im gleichen Zeitraume des Jahres 1897. Den Hauptantheil hat die Ausfuhr von Kammwollstoffen, die 1,164,124.55 Mark betrug gegen 1,059,076.1- Mark im ersten Vierteljahr 1897.

Rudolstadt. Auf der Straße nach Blankenburg ist i 74jährige Fabrikarbeiter Zeuer beraubt und getödtet worden. Der That verdächtig ist ein bettelnder Handwerksbursche.

Weimar. Die Tageszeitung „Deutschland," das bedeutendste liberale Organ des Großherzogthums, feierte das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens.

Freie Städte.

Hamburg. Der frühere Schiffskapitän J. Bissering, welcher vor etwa zwei Jahren die Wittwe Eskau heirathete und in deren Geschäft seine Ersparnisse im Betrage von etwa 20,000 Mark verlor, verletzte seine Frau durch Messerstiche schwer und erstach sich dann selbst.

Bremen. Der Mörder des Kapitän Plasse wird noch immer gesucht, und die Behörden werden um Fortsetzung ihrer Nachforschungen durch die Staatsanwaltschaft gebeten. Der verhaftete Oekonom Bergbau hat seine Unschuld nachweisen können.—Auf dem hiesigen Bahnhofe gerieth der Hilfsheizer Wilhelm Vogt, als er eine Maschine mit einem Personenzuge verbinden wollte, zwischen die Puffer der Maschine und des Packwagens, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Verunglückte war sofort eine Leiche.

Lübeck. Die Stadt Lübeck hat den Generaloberſten Grafen v. Waldersee anläßlich seines Geburtstages zum Ehrenbürger ernannt und ließ ihm den Ehrenbürgerbrief überreichen.

Oldenburg.

Jahderberg. Bei Untersuchung einer größeren Sendung von amerikanischen Schinken, die einem Kaufmann in Bremen gehörten, und die in Jahde geräuchert werden sollten, fand der hiesige Fleischbeschauer G. Nowold in einem Schinken Trichinen.

Mecklenburg.

Doberan. Die Doberaner Privatpost in Gestalt des Zeitungsträgers Thiele hat ihren Betrieb eingestellt. Thiele ist mit den Zeitungsgeldern, die er einkassirt hatte, verschwunden. Seiner ohne Mittel zurückgelassenen Frau hat er aus Berlin geschrieben, daß er sich das Leben nehmen werde.

Güstrow. Hier ist der Maurerlehrling Miertz wegen Mordes hingerichtet worden.

Braunschweig.

Braunschweig. Der Export aus dem Konsulatsbezirk Braunschweig nach den Ver. Staaten von Amerika betrug im ersten Quartal 1898 752,940 Mark gegen 4,537,436 Mark im ersten Quartal 1897. Das bedeutende Minus entfällt fast ausschließlich auf Rohzucker, der gar nicht exportirt wurde.

Süpplingen. Vollständig niedergebrannt ist hier das Dampfsägewerk des Zimmermeisters Hauer.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Regierung hat beschlossen, den Mitgliedern des Pferdezuchtvereins, die edle Pferde zur Züchtung von dem Verein beziehen wollen, den Ankaufspreis der Fohlen vorlagsweise und verzinslich zu bestreiten, und zwar derart, daß ein Drittel des Preises baar und der Rest in zwei jährlichen Raten von den Käufern der Fohlen zu bezahlen ist.

Mainz. Das Kind einer Obstfrau wollte eine Orange essen. Ein Kern der Frucht gerieth ihm dabei in die Luftröhre und bald darauf erstickte das Kind.

Viernheim. Die Hunde einer in der Nähe des Ortes lagernden Zigeunerbande hatten eine Anzahl Hühner todtgebissen, etwa 15 bis 20 Stück. Aus diesem Anlaß ließ der Bürgermeister Pfitzer sieben Männer der Bande durch die Polizei ziemlich unsanft in das Rathhaus bringen. Dort angelangt, wurde ein Barbier geholt, dessen Gehilfe einem der Zigeuner die Hälfte des Bartes abnehmen mußte. Den anderen wurde die Hälfte des Haupthaares geschoren. Nachher ließ man sie laufen. Ein Pferd wurde zurückbehalten, später aber freigegeben. Man würde diesen Vorgang nicht für möglich halten, wenn er nicht durch glaubwürdige Zeugen bestätigt wäre.

Bayern.

München. Die Staatsbahnverwaltung wird den Vorortverkehr zwischen München und Pasing elektrisch betreiben, um Erfahrungen im elektrischen Bahnbetriebe zu sammeln.—Das hiesige städtische Arbeitsamt hat auf Veranlassung verschiedener Regimenter mehrmals junge, um Arbeit nachfragende Handwerker veranlaßt, beim Militär einzutreten, um dort als Handwerker nach Bedarf verwendet zu werden. Das ist allerdings eine seltsame Thätigkeit des Arbeitsamtes.

Berneck. Der hier verstorbene Privatier Wilhelm Rother hat die Stadtgemeinde Berneck zur Universalerbin seines 400,000 Mark betragenden Baarvermögens und seines Anwesens eingesetzt.

Eichstätt. In Gaimersheim fiel das vierjährige Kind des Brauereibesitzers Baumann zum „Huberbräu" in die zum Zinnputzen hergerichtete heiße Lauge und erlitt derartige Brandwunden, daß es kurze Zeit darauf seinen Verletzungen erlag.

Kissingen. In dem armen Rhöndorf Oehringen sind dieser Tage neun Wohnhäuser, vier Scheunen und 13 kleinere Nebengebäude total niedergebrannt. Gerettet wurde fast nichts. Auch sind die Abgebrannten nur theilweise versichert. Von den 87 Einwohnern des Ortes sind 56 obdachlos. Prinz-Regent Luitpold hat für die Abgebrannten 600 Mark gespendet.

Neukirchen. Pfarrer Sixt, der in Folge Scheuwerdens der Pferde mit seinem Gefährt stürzte und sich dabei nicht unerheblich verletzte, ist in Folge dieser Verletzungen gestorben. Der Verstorbene war in seiner Gemeinde allgemein beliebt.

Nürnberg. Die Abgeordnetenkammer in München nahm die Regierungsvorlage über Umbau des Bahnhofs Nürnberg (Gesammtbedarf 30,832,000 Mark, davon erste Rate 12,000,000 Mark) einstimmig an.—Hier hat der Inhaber der bekannten Laufer'schen Farbenwerke seine Frau, seine Tochter und dann sich selbst erschossen. Er befand sich in finanziellen Schwierigkeiten.

Starnberg. Die Gemeinde hat die Einführung des elektrischen Lichtes beschlossen.

Weiding. Hier hat sich ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Der Gütler Spranger war mit dem Ausrechen einer Wiese beschäftigt und zündete den zusammengetragenen Haufen Streu und Reisig an. Das vierjährige Mädchen des Spranger, das sich in der Nähe befand, kam in einem unbewachten Augenblick dem Feuer zu nahe und erlitt hierbei so schwere Brandwunden, daß es ihnen alsbald erlegen ist.

Würzburg. Der Verbandstag der Glaser und verwandter Berufsgenossen Deutschlands lehnte unter dem Vorsitz von Groll-Wiesbaden den Antrag, den Verband mit dem Holzarbeiterverband zu verschmelzen, mit großer Majorität ab.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Der Prinz-Regent wollte in diesem Jahre wieder die Pfalz besuchen. Wie pfälzische Blätter neuerdings berichten, unterbleibt dieser Besuch. Der Prinz-Regent wird erst im nächsten Jahre nach der Pfalz kommen.

Altripp. Die Sachsengängerei scheint auch auf die Vorderpfalz ausgedehnt zu werden. Auf den hiesigen und benachbarten Ziegeleien sind gegen 100 Arbeiter aus Ost- und Westpreußen und Posen eingetroffen.

Ludwigshafen. Die von ihrem Manne im Stich gelassene Fabrikarbeitersehefrau Guggler wußte sich in ihrer verlassenen Lage keinen anderen Rath, als daß sie mit ihren drei Kindern im Alter von zwei bis acht Jahren den Tod in den Fluthen des Rheines suchte und fand. Sie hat erst die Kinder und dann sich selbst ertränkt.

Pirmasens. Bezirkshauptmann Regierungsrath Alwens ist hier an Lungenentzündung gestorben.

Württemberg.

Stuttgart. Hier hat sich, in Form eines Aktienunternehmens, eine Gesellschaft behufs Erbauung eines zweiten Theaters gebildet. Das Aktienkapital ist auf 1,600,000 Mark berechnet, 400,000 Mark sind von Privaten gezeichnet, 200,000 Mark werden von der Stadt übernommen, der Rest soll durch ein hypothekarisches Anleben aufgebracht werden. Als Baugrund ist die bekannte Restauration „Petersburger Hof" erworben worden.—Wegen Zweikampfes wurden die beiden Studirenden der hiesigen Technischen Hochschule, O. Straßer und A. Wörnlen, die bei einer Mensur mit geschliffenen Schlägern abgefaßt worden waren, zu je drei Monaten Festungshaft verurtheilt.

Biberach. Die erst vor wenigen Jahren mit großem Kostenaufwand umgebaute und in allen Räumlichkeiten mit elektrischem Lichte versehene Dampfbrauerei des Herrn Friedrich Sauter in Uttenweiler, in dessen früher Thurn und Taxis'schem Schlosse der König von Württemberg wiederholt Absteigequartier genommen, ging dieser Tage um die Summe von 261,000 Mark in die Hände eines Güterhändlers von Kappel-Buchau über.

Hall. Bei der diesjährigen Musterung im hiesigen Oberamtsbezirk hatte sich ein Stellungspflichtiger zu stellen, der blos 56 Pfund wog und die Größe eines zehn- bis elfjährigen Knaben hatte.

Kirchheim. Ein nach Buffalo ausgewanderter Bürger unserer Stadt, Herr J. F. Schöllkopf, hat aus Anlaß seiner goldenen Hochzeitsfeier seiner Vaterstadt 54,000 Mark zu wohlthätigen Zwecken überwiesen. Es ist nicht das erste Mal, daß ein Kirchheimer Kind in so hochherziger Weise für das Wohl seiner Geburtsstadt besorgt ist.

Leonberg. Kürzlich brach hier in den unteren Räumen eines von vier Familien bewohnten Hauses Feuer aus. Ein Kind fand in den Flammen den Tod. Drei weitere Personen wurden schwer verletzt. Man vermuthet, daß Brandstiftung vorliegt.

Mittelstadt. Gegen den hiesigen Schultheißen ist eine Untersuchung eingeleitet worden, weil sich derselbe bei der vom Militärverein veranstalteten Feier des Geburtstages des Königs von Württemberg beim Ausbringen des Königstoastes nicht von seinem Sitze erhob.

Tübingen. Hier starb der Professor der Geschichte, Baron von Kugler, Sohn des bekannten Kunstgelehrten Franz Kugler.

Baden.

Karlsruhe. Der Direktor der großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt, Alfred Maul, einer der eifrigsten Förderer deutschen Turnwesens, beging seinen 70. Geburtstag. Auf dem ihm zu Ehren veranstalteten Bankett wurde der Jubilar auf das Herzlichste gefeiert.

Heidelberg. Neulich sind über dem Philosophenweg fünf Morgen Wald niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Mannheim. Die Mannheimer Bank kaufte das der Brauereigesellschaft „Zum Zähringer Löwen" in Schwetzingen gehörige Haus Lit. O 3 Nr. 4 (Restaurant „Kaiser Friedrich") dahier zum Preise von 300,000 Mark. Die Käuferin wird das Haus zu einem Bankgebäude umbauen lassen.

Offenburg. Die hiesige Strafkammer verurtheilte drei Landwirthe wegen Glücksspiels (Zwicken) zu nicht unerheblichen Strafen. Zwei wegen des gleichen Neats schon bestrafte Angeklagte erhielten je zehn Tage Gefängniß, der Dritte 10 Mark Geldstrafe.

Unterlenzkirch. Wahrscheinlich in Folge Brandstiftung kam in der Scheune der Wittwe Bank Feuer aus, welches das Haus der Letzteren sowie zwei Nachbarhäuser einäscherte. Folgende acht Familien sind dadurch obdachlos geworden: Wittwe Bank, Philipp Walter, Jakob Kummel, Uhrmacher Mahler, Christian Fischer, Gebhard Geist, Heinrich Meyer, Bäcker Moser.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Mit dem kürzlich in den Ruhestand getretenen Kreisschulinspektor Praß scheidet aus dem öffentlichen Leben eine Persönlichkeit, der bei der Einrichtung der deutschen Schulverwaltung im Reichslande eine bedeutsame Rolle zugefallen war. Praß war der erste deutsche Schulinspektor im Reichslande. Er kam hierher zu Anfang 1871, als viele Volksschullehrer ausgewandert, die Lehrerseminare entvölkert waren und das ganze Schulwesen schwer darniederlag. Ihm fiel zum guten Theil die schwierige Aufgabe zu, die Lehrerseminare zu organisiren und die Durchführung des Schulzwanges zu besorgen.

Dieuze. Hier erschoß sich ein Sergeant des Infanterie-Regiments Nr. 133. Er hatte beim Scheibenschießen den Hund des Hauptmanns niedergeschossen und machte seinem Leben aus Furcht vor Strafe ein Ende.

Mülhausen. Die hiesige israelitische Gewerbeschule des Ober-Elsaß war im verflossenen Schuljahre von 45 Zöglingen besucht, deren Arbeiten auf der ersten Elsaß-Lothringischen Lehrlings-Ausstellung in Colmar 23 Preise erzielten. In ihrem 50jährigen Bestehen hat die Anstalt rund 500 Schüler ausgebildet.

Oesterreich.

Wien. Bei einer neuerlichen erregten Volksversammlung im Rathhaus wurde das antisemitische Reichsrathsmitglied Bielohlawek geohrfeigt. Polizei mußte aufgeboten werden und es wurden 100 Verhaftungen vorgenommen.—Eine hiesige Baumwollspinnfabrik bezog dieser Tage eine Partie amerikanischer Baumwolle, die mit dem Dampfer „Eskdale" aus Savannah in Bremen ankam. Beim Oeffnen eines Ballens im Fabriksmagazin fanden die Arbeiter im Innern des Ballens eine mit einem Explosivstoffe gefüllte Kapsel vor, an welcher eine Zündschnur angebracht war. Einem günstigen Zufall ist es zu danken, daß keine Inbrandsetzung der Baumwolle stattgefunden hat.

Baden. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in Teesdorf ein und zündete in dem Hause des Wirthschaftsbesitzers Hininger, welches sammt den Nebengebäuden eingeäschert wurde. Ein Knecht und drei Kühe wurden vom Blitz gelähmt.

Budapest. In Folge Berstens der Hauptschleuse eines Kunstteiches wurde das Goldbergwerk Verespatak völlig überschwemmt. Sämmtliche Anlagen sind zerstört. Der Schaden beträgt über 100,000 Gulden.

Graz. Der wegen Brandlegung in Untersuchung befindliche Franz Kantuser ermordete im Gefangenhause zu Drachenburg seinen 67 Jahre alten Zellengenossen Joseph Ulamec mit einer Hacke, weil er von Ulamec den Verrath eines ihm anvertrauten Geheimnisses fürchtete.

Innsbruck. Im Herbst vorigen Jahres wurde auch hier der Versuch mit der Abhaltung volksthümlicher Universitätskurse gemacht und das Ergebniß war ein sehr erfreuliches. Nach den soeben veröffentlichten Daten betrug die Zahl der Besucher insgesammt 3171, wovon nahezu ein Drittel auf die Arbeiterschaft entfällt.

Leoben. Der auf der hiesigen Bergakademie studirende tatarische Fürst Amerediszibi ist verhaftet worden, weil er arge Exzesse verübt und dabei die Drohung ausgestoßen hatte, alle Deutschen wie die Hunde niederzuschießen.

Libochowitz. Im Abhange des Hasenberges oberhalb Klappat entstand ein Bergrutsch, wodurch bis jetzt 30 Häuser theils verschüttet, theils gefährdet wurden. Die Schule und das Pfarrhaus sind in hohem Grade bedroht. Der Statthalter sandte militärische Hilfe.

Neunkirchen. Dieser Tage unternahmen einige Bursche einen Ausflug nach der „Flatzer Wand," eine sonst höchst ungefährliche Partie. Der 17jährige Gebäcksausträger Georg Frais wollte ein Bravourstückchen ausführen und sprang von einem circa drei Meter hohen Felsen herab. Hierbei brach er sich zweimal den linken Arm und einen Fuß und erlitt überdies am Kopfe mehrere Verletzungen.

Salzburg. Ein Hahn aus der letzten Brut des vergangenen Herbstes hat dem zweijährigen Sohne des Josef Brunauer, Bloachlechnerbauer in Geisau, in Abwesenheit der Eltern und während sich die Dienstmagd im Stalle befand, derartige Verletzungen am Kopfe, insbesondere an den Schläfen beigebracht, daß das Kind nach einigen Stunden gestorben ist.

Triest. Neulich brachten 100 Personen, zumeist Sozialisten, dem hier weilenden Wiener Bürgermeister Lueger vor dessen Hotel eine Katzenmusik, „Hinaus Lueger! Nieder Lueger!" rufend. Die Polizei nahm vier Verhaftungen vor.

Schweiz.

Bern. Der Nationalrath genehmigte einstimmig die Uebernahme der Gewähr für die Verzinsung und Rückzahlung der von Kantonalbanken der Jura-Simplongesellschaft angebotenen Anleihe von 60,000,000 Francs für den Simplondurchstich.—Vor Kurzem geriethen sechs Wegearbeiter, welche die Straße Andermatt-Göschenen für die Post zu öffnen hatten, in eine Schneelawine. Der Wegmeister, welcher nun schon zum neunten Male von einer Lawine überschüttet worden war, sowie drei Wegknechte konnten sich herausarbeiten, während zwei Wegknechte ihren Tod fanden. Das Unglück trug sich oberhalb des Urnenlochs zu.

Zürich. An der Universität Zürich wurde Frau Gisela Kuhn, die Gattin eines Brünner Tuchfabrikanten, auf Grund der von ihr durchwegs mit Auszeichnung abgelegten Staatsprüfungen und der Inaugural-Dissertation „Ueber Tracheitis Membranacea" zum Doktor der gesammten Heilkunde promovirt. Frau Dr. Kuhn wird sich nach dem Orient wenden, um dort ihre ärztliche Praxis auszuüben.

Schwyz. In der Nähe der elektrischen Leitung zwischen Brunnen und Gersau wurde Holz gefällt und durch einen herabstürzenden Baumstamm die Leitung zerstört. Der herabhängende Draht verursachte einen Waldbrand, den zwei anwesende Männer zu dämmen suchten. Bei der Rettungsarbeit kamen die Beiden, denen die Wirkung der Elektrizität, beziehungsweise die Berührung von Drähten elektrischer Hochspannungsleitungen nicht bekannt sein mochte, mit dem Drahte in Berührung; sie fielen sofort todt nieder.

Aargau. Der in jungen Jahren von Magdeburg nach der Schweiz gekommene spätere Schriftsteller und Staatsmann Heinrich Zschokke hinterließ elf Söhne. Der letzte derselben, Ingenieur Olivier Zschokke, ist dieser Tage in Aarau, wo sich der Schriftsteller bekanntlich angesiedelt hatte, gestorben. Zschokke hat die Rigibahn gebaut. Während einer Reihe von Jahren saß Zschokke im Ständerath, darauf im Nationalrath. Er war ein entschiedener Demokrat.